

MY FAIR LADY nach Bernard Shaws „Pygmalion“ und dem Film von Gabriel Pascal

Buch: Alan J. Lerner | Musik: Frederick Loewe | Deutsch: Robert Gilbert
Großes Ensemble (9 Solisten, 28 Ensemblemitglieder) sowie groß besetztes Live-Orchester (26 Musiker)!

Erfolgreiche Fassung des Freien Landestheaters Bayern.

Presseauszüge: Münchner Merkur 27.4.2009: ...Die Musik des von Rudolf Maier-Kleeblatt dirigierten Orchesters war hinreißend, schon aufgrund der herrlichen Melodien, die fast ausnahmslos Hits sind. ... Elisabeth Neuhäusler in der Hauptrolle der kecken Eliza Doolittle war dem Kontrast von Bairisch und Hochdeutsch spielerisch gewachsen ... Gunter Sonneson überzeugte als blasierter und zynischer Professor, ...

Miesbacher Merkur 31.3.2009: Das Freie Landestheater Bayern ... überzeugte mit großer schauspielerischer Leistung, mitreißender Musik und einem imposanten Chor. ... Mit der Inszenierung zeigt das FLTB, wie vielseitig es ist. Die Spannung ist von Beginn an spürbar. Selbst in den hintersten Chor-Reihen wird nicht nur mitgesungen....

Kurzinfo: „My Fair Lady“ ist eines der meistgespielten Musicals im deutschsprachigen Europa und ein Synonym für das klassische Musical an sich. Als literarische Vorlage diente dem Autor Alan Jay Lerner die humorvoll bissige Komödie „Pygmalion“ des englischen Nobelpreisträgers George Bernard Shaw (1856-1950), der hier auf einen Stoff der griechischen Mythologie zurückgriff. Aus dem Bildhauer wurde bei Shaw der zerstreute Professor Higgins (Gunter Sonneson als Gast vom Staatstheater am Gärtnerplatz), Spezialist für Dialekte, der dem schmutzigen und ungebildeten Blumenmädchen Eliza Sprache und Manieren der höheren Gesellschaft einpauken muss, um eine Wette zu gewinnen. Ein ideales Stück für das Freie Landestheater Bayern, das die Auseinandersetzung mit der Mundart immer wieder erfolgreich ins Zentrum seines künstlerischen Interesses stellt. Es versteht sich von selbst, dass die „Fair Lady“ am FLTB, dargestellt von unserer umwerfenden Solistin Elisabeth Neuhäusler (aufgewachsen in Niederbayern) auf Bairisch konvertiert, nicht immer ganz zur Freude ihres Lehrmeisters, aber dafür um so mehr zum schenkelklopfenden Vergnügen des Publikums. Der Weg vom „hoabn Tää“ zum „heißen Tee“ ist nicht eben kurz, dank Higgins unorthodoxer und zwerchfellerschütternder Methoden jedoch äußerst kurzweilig.

Musikalische Leitung

Rudolf Maier-Kleeblatt

Regie

Gunter Sonneson

Choreographie

Michael Kitzedler

Aktuelle Besetzung

siehe Internet.

Änderungen vorbehalten!

